



Jörn Holzmann

# FRISCHFISCH IM HAIFISCHBECKEN

Spektakuläre Neueröffnungen gehören zu den besonderen Highlights der Redaktion. Jede für sich der Gipfel. Die meisten Reportagen hat Rita Breer für uns mitgeschrieben. Wer sie „sprachlos“ machen will, muss schon Außergewöhnliches zeigen. Hofmeisters Neueröffnung in Sindelfingen hat das fertiggebracht. Da geht eine absolut neue Generation von Möbelpalästen an den Start. Eine, die Atmosphäre ausflagt und Fachkompetenz genial mit Impulsen verzahnt.

**D**as aktuelle Nonplusultra ist aus drei Bausteinen konzipiert: Erstens – alles, was Möbel meint, mal ganz anders anzufassen. Zweitens – was nicht Möbel ist, nahtlos einzugemeinden, auch wenn es so weit hergeholt scheint wie Aquarien und Hundehalsbänder. Und drittens – beides zusammen ungewohnt sympathisch einzutüten. Von draußen wie von drinnen.

**ANDERS ANFASSEN:** Eine übermächtige Bibliothekswand im Atrium. Kojen mit Appeal an Stelle von Ödnis. Das Schlagwort dazu: Teaser-Kojen. Und auch ansonsten üppige Flächeninszenierung zwischen High-End und Aktion. Mit Megaprints und Lichteffekten. Alles zusammen ein für Großflächen ungewohntes Wohlfühlambiente.

**EINGEMEINDEN:** Abkehr vom üblichen Höffner-Porta-Prinzip, das da heißt, Autobahnabfahrt und gleich hinter der Kurve Möbel, Baumarkt, und Fressnapf in Reih und Glied aufgereiht. Sondern dieselben unter das Dach geholt. Den „Heimwerker“ in eigener Verantwortung. Und den Zoomarkt unter Regie von jemandem mit Feeling für Pflanzen, Garten und allerlei Getier (Dehner).

Rein ins Haus, ihr Schraubendreher und Zierfische. Her mit der Aqualounge rund um die farbenprächtigen Wasserwesen. Und her mit der Alpenhütte für nichts weiter als nur Hundehalsbänder. Das strahlt Fachkompetenz aus, ganz nach dem legendären Karstadt-Motto „alles unter einem Dach“.

**ANDERS EINTÜTEN:** Das Frontaldesign absichtlich von jemandem, der noch nie eine Möbelfassade entworfen hat (Esslinger/Deitermann). Her also mit deren schwungvoller Urbanität. Und drinnen statt Trampelpfad Neugier weckende Erkundungswege wie aus der Gartenarchitektur. Auf Intimität angelegt von Werner R. Quadt, der sich bisher vorwiegend den kleinen und feinen Einzelkämpfern gewidmet hat. Das führt zu Aufbrüchen von Sichtachsen, zu Deckenversprüngen, „Unterflurbeleuchtung“ der elliptischen Rampenspindele und Felderwirtschaft im Bodenbelag.

**UND DAS ALLES MITTEN HINEIN** in den Möbelbrennpunkt rund um Stuttgart (Seite 20). Jede Menge Großfläche vor der Tür, die eigene eingeschlossen. Auch wenn Frank Hofmeister seinen Wagemut mit der lakonischen Feststellung herunterspielt, Veränderung sei nun mal ein wichtiger Motor – die Traute muss man ja erst mal haben.

Allerdings auch die Gefahr vor Augen, wenn man sie nicht hat. Was, wenn sich Hofmeister den Standort vis-à-vis vom Breuningerland nicht gekrallt hätte? Mehr Frequenz gibt's schließlich nicht in Deutschland.

Und wenn schon mitten hinein in den heißen Kessel, dann auch richtungweisend. Locker und leicht. Denn bombastisch allein zieht nicht mehr. Fontäne und gläserner Aufzug, die die Branche mal ergriffen zu Neubert nach Hirschaid pilgern ließen, sind out. Sindelfingen hält mit einer komplett anderen Devise dagegen: Beratung fürs Auge statt Preis in demselben.

Das zielt direkt auf die familiäre Geborgenheit und Intimität, die unterhalb der Palastschwelle so erfolgreich ist. Die soll jetzt auf großer Bühne erlebbar gemacht werden. Deshalb auch steht der Chef höchstpersönlich sichtbar in der Tür. Und gibt dem Ganzen seine Handschrift. Eine nur für hier und heute, eine nur für diesen Standort und nur für die Menschen in diesem Einzugsgebiet.

**NICHTS ANDERES ALSO ALS DAS**, was die mittelständischen Verbände ihren Mitgliedern immer wieder missionarisch predigen. Für die hält sich die Gefährdung dennoch in überschaubaren Grenzen. Denn das Konzept der Kleinen, das hier aufgegriffen wird, taugt nur für wenige Filialsysteme. Eine derart passgenau auf jeden Standort zugeschnittene Individualität sprengt bei den meisten der logistischen Rahmen. Und auch die Kosten.

**DOCH AUCH FRANK HOFMEISTER WEISS**, dass er da noch an ein anderes Geheimnis der Einzelkämpfer ran muss. Die Fachkompetenz in deren Beratung. Die nämlich hat nichts mit luftigen Emporen, schwungvollen Aufgängen und LED-Beleuchtung zu tun. Und nichts mit Aquarien und Ratgeberkojen. Das, so hat er zur Eröffnung erklärt, sei sein nächstes Projekt.

*Frank Hofmeister*